

Verkauf: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: Am Abend 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Martenstraße 12.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei münchenerischer Hofdruckerei in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 6 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Neysch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 7. December.

33. RR. SS. der Prinz und die Prinzessin Georg wurden gestern Abends 6 Uhr von ihrem Auszuge nach Frankfurt a. M. hier wieder zurück erwartet. Mit ihnen zugleich wird Sr. Maj. der König von Portugal auf Besuch hier eintreffen und im Palais des Prinz Georg wohnen. — Die wir hören, wird sich Sr. I. S. der Kronprinz am 18. December nach Weimar begeben, um an den dortigen Hofjagden Theil zu nehmen. — Die Abreise Ihrer Majestät der Königin nach München wird dem Vernehmen nach alsbald nach dem Geburtstag Sr. Maj. des Königs stattfinden. — In der letzten Monatsversammlung der Gesellschaft „Gloria“ hielt nach der Erledigung mehrerer geschäftlichen Angelegenheiten, wie der Versicherung der Gesellschaftsbibliothek etc. Herr Conrector Helmert einen freien ebenso sachlichen als anziehenden Vortrag über Hydrometeore. Nachdem derselbe in der Einleitung von dem Vorhandensein des Wasserdampfes in der Luft, von den verschiedenen Arten der Hygrometer, von der täglichen und jährlichen Variation des Wassergehaltes in der Luft, von der Feuchtigkeit der Luft in den verschiedenen Gegenden und dem Einflusse des Klimas auf die Bewohner selbst gesprochen hatte, kam er ausführlich auf alle einzelnen Hydrometeore, als: Thau, Reif, Nebel, Wolken, Regen, Schnee, Graupel und Hagel zu sprechen. Der Herr Vortragende sprach über die einzelnen Erscheinungen, ihre Ursachen, Folgen u. s. w. ebenso mit wissenschaftlicher Schärfe und instructiver Genauigkeit als populärer Sachlichkeit und gewandter Sprachform. Einen Gegenstand der Gesellschaftsberatung bildete an diesem Abende noch die definitive Aufstellung des Programms für die nächste Frühjahrsausstellung, welche in den Tagen vom 28. März bis 3. April 1866 wieder im Ausstellungssaale auf der Brühl'schen Terrasse wird abgehalten werden. Die von der Ausstellungscommission vorgeschlagenen Preisausgaben fanden zwar allgemeine Annahme, es ist aber besonders hervorzuheben, daß auf Antrag eines Gesellschaftsmitgliedes die um den Friedrich-August-Preis concurrende Pflanze entweder reine Species oder in Ermangelung dieser mindestens eine nach Europa eingeführte ursprüngliche Varietät repräsentiren muß, sowie daß zum ersten Male zwei Preise für schön und zweckmäßig ausgeführte Gartenpläne ausgesetzt sind. Bei allen Preisaufgaben findet freie Concurrenz statt, aus müssen die Pflanzen vom Einsender selbst erzogen oder mindestens drei Monate vor der Einlieferung in seiner Cultur gewesen sein und hat derselbe bei Einreichung der Verzeichnisse genau anzugeben, um welchen Preis er zu concurren gedankt. — In Nr. 339 der Dresdner Nachrichten wird mitgetheilt, daß am vordorigen Sonntag Nachmittag am selben Tage in der Nähe von Reichen ein 15jähriger Lehrling von einem starken, großen Reil auf offener Straße zu Boden geworfen und seiner Baarschaft — fünf Pfennige — beraubt worden sei. Diese Mittheilung kann nur daher stammen, daß der Referent von der diesfalligen Anzeige des angeblich beraubten Lehrlings Kenntniß erhalten. Es haben jedoch die sofort angestellten Erörterungen bereits herausgestellt, daß die Anzeige höchst wahrscheinlich erlogen ist, wie sie denn auch in mehreren Punkten schon jetzt direct widerlegt worden. — Zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs wird der hiesige dramatische Verein nächsten Sonntag im Saale des Hotel de Saxe zum Besten der ältesten, hilfsbedürftigsten Jüdeliden eine theatrale Aufführung veranstalten, bei welcher auch Frau Bürde-Rey durch mehrere Gesangsvorträge ihre Mitwirkung zugesagt hat. Zur Aufführung gelangen: „Eine glühende Kohle“, von F. Wehl, „Sie macht Toilette“, von J. Sienfurst, „Wenn man nicht tanzt“, von Sig. Schlegler. — Obwohl die Concertsaison uns täglich neue Erscheinungen bringt und die Programme libellenartig flattern, Klavier und Instrumententräge, so zu sagen nicht aus einem gelinden Schweiß herauskommen, so fühlen wir uns besonders veranlaßt, auf das heute im Saale des Hotel de Saxe stattfindende große Concert hinzuweisen, dessen Ertrag für arme Kranke bestimmt ist. Es geschieht solches unter gütiger Mitwirkung der R. Hofopernsängerin Frau Bürde-Rey, so wie der Herrn Hofchauspieler Jaffe und des Herrn Pianist Blaschmann. Das Programm (siehe Annoncen) bietet Schönes und Treffliches. — Kürzlich fand die erste Generalversammlung des Dresdner Laubenzüchter-Vereins statt, welcher den Zweck hat, die Laubenzücherei hierorts zu haben und das Wegfangen der Lauben zu hindern, ebenso edle Laubentracen herbeizuführen, die Sacht zu besprechen, die Krankheiten und die Medicamente kennen zu lernen. Wir finden dergleichen Vereine bereits in Wien, Berlin, Magdeburg, Steins, Altona u. s. w. Die hiesigen Mitglieder beschloßen in den Monaten

November, December, Januar, Februar, März und April jeden Sonnabend, die übrigen 6 Monate aber nur an jedem ersten Sonnabend des Monats sich zu versammeln. Der Verein beschloß weiter, Ende Februar 1866 eine Laubenausstellung zu veranstalten. Die Vorsteher haben das Recht, wenn ein Kassenbestand von 25 Thalern vorhanden ist, für 20 Thaler edle Lauben zu kaufen, die unter Mitgliedern verlost werden. — Ein Trompeter der Fußartillerie verursachte vorgestern Abend auf der Badergasse einen nicht unbedeutenden Menschenauflauf. Wie wir hörten, hatte derselbe ein ihm dort bezeugendes Mädchen geschimpft. Als er deshalb zurecht gewiesen wurde, nahm er dies übel. Ein Wort gab das andere. Das Publicum, das sich hierüber versammelte, nahm Partei für das Mädchen und der Vorfall, der ziemlich laut von Patten ging, endigte mit der Arrestur des Soldat. — Einem hiesigen Gastwirth wurde vor einigen Tagen von einem jungen Mann ein Päckchen mit dem Ersuchen übergeben, dasselbe an die darauf bemerkte Adresse zu befördern. Der Gastwirth unterzog sich der Ausführung des Auftrags und segar noch so gefällig, dem Ueberbringer auf sein Verlangen den Betrag von 8 Thlr. Vorschuß auf das Päckchen auszugeben, den er als Nachnahme wieder einheben sollte. Es stellte sich aber später heraus, daß der Adressat an dem auf der Adresse bemerkten Orte gar nicht existierte. Das Päckchen kam daher in die Hand des Gastwirths zurück, und er fing nunmehr an zu begreifen, daß ihm hier ein Betrug gespielt worden war. Seine Vermuthung hat sich bestätigt. Der Inhalt des Päckchens bestand aus Glasbroden und mehreren Theilen von zerschnittenen rohen Kartoffeln. Der Betrüger soll auf hierüber gemachte Anzeige von der Behörde in der Person eines früheren Kimerlehrers und jetzigen Handarbeiters von hier ermittelt und verhaftet worden sein. — Laut heutigem Inserate f. hren die Personen Dampfboote von Donnerstag, den 7. December a. c. bis zum eintretenden Eis, ange folgender Weise: Vorm. 10 Uhr bis Pirna, Nachm. 1 Uhr bis Schandau und 3 Uhr bis Pillnitz, sowie Vorm. 11 1/2 Uhr nach Reichen und Riesa zum Eisenbahn-Anschluß und 3 Uhr bis Reichen. — Der Stadtrat zu Zwickau hat seinen Lehrern durch Aufbesserung der Gehalte ein hübsches Weihnachtsgeschenk gemacht. Nach der zu Neujahr eintretenden Gehaltsstaffel belohnt dort fortan ein Hilfslehrer 300 (in Dresden 250) Thlr.; die ständigen Lehrer aber erhalten Besoldungen zwischen 340 bis 560 Thlr (in Dresden zwischen 300 bis 550 Thlr.). — Aus Freiberg. Die Theaterdirection des Herrn Thieme hat uns nun verlassen und ist nach Reichen am Freitag früh abgereist. Der letzte Abend brachte noch ein Gastspiel des Fräulein Anna Geibler von Dresden, die als Picarde auftrat und allgemein gefiel, denn sie ist auf der Bühne eine reizende Erscheinung. Herr Thieme hat hier mit seiner Gesellschaft gut reüssirt und sich alle Mühe gegeben, stets das Neueste zur Aufführung zu bringen. Fräulein Dreba leistet als Soubrette für eine Provinzialbühne außerordentliches und verbindet mit großer Jugend ein angenehmes Aussehen. — Weiber ist dem Director hier noch ein Unglück passiert, das wohl schwer auf seiner Kasse lastet. Es wurde ihm in seiner Wohnung der Schreibsecretär erbrochen und die Summe von 200 Thalern daraus gestohlen. Möge ein zahlreicher Besuch in Reichen diesen Verlust bald ersetzen. — Am Dienstag Abends geschah auf einem übrigens sehr solid aufgeführten Bau auf der Markgrafenstraße, dessen Souterrainmauern eben fertig sind, dadurch ein Unfall, daß 500 Stück Ziegel, welche kurz vor Feierabend ankommen in der Eile auf ein Fußgerüst über dem Souterrain gestellt wurden, dem ein Gurfbogen zur Unterlage diente. Der Pöller hatte, eine weitere Belastung dieses Bogens nicht voraussetzend, die darunter befindlichen Diegen zu weiterer Verwendung weggenommen, und so kam es, daß der Bogen auswich und mit dem Gerüst und den Ziegeln 4 Ellen tief in den Keller stürzte. Einige Maurer, die sich gerade auf dem Gerüst befanden konnten nicht rasch genug zur Seite und mußten den Sprung in den Keller ebenfalls mitmachen wobei der Maurer Pöhlig durch einen Ziegel ganz leicht am Kopf beschädigt wurde. — Ueber den Verlauf der Cholera berichtet man dem Dresdner Journal aus Zwickau, daß am 4. Dezember abermals eine Person erkrankt und noch selbigen Tages gestorben sei. Von den 18 Erkrankten sind 11 dem Tode erlegen, jedoch bis vorgestern Mittag kein neuer Erkrankungsfall vorgekommen. Aus Marienthal, Gerichtsamtanteil, und aus Kroffen, werden je ein Erkrankungs- und je ein Todesfall gemeldet. Ferner ist zu Hohenstein eine Person, welche von Glauchau dort zum Besuch anwesend war, gestorben. In Werbau forderte am 5. Dezember der Tod kein Opfer, doch kamen wiederum drei schwere Erkrankungen vor und die Zahl

der im Verpflughause befindlichen Personen beträgt 45. In Elsterberg scheint die Krankheit seit dem 3. Dezember im Rückgang begriffen, denn außer den dort vorgekommenen zehn Todesfällen sind nur noch vier Personen der Krankheit erlegen. — Die Vorsteher der israelitischen Religionsgemeinde widmen dem am 4. d. M. verstorbenen Synagogenvorsteher Herrn Levi Wallerstein, der sein Ehrenamt, das ihm bei Einweihung der Synagoge vor 25 Jahren übertragen worden war, mit regem Eifer verwaltete, einen ehrenvollen Nachruf. — Eine unbedeutende Gasexplosion in einem Gewölbe des Löbel'schen Schaufes der Saloh. u. d. Sporergrasenecke verursachte gestern Nachmittag einen Menschenauflauf. Die Gefahr war bald beseitigt und die herbeigeeilte Rathsprüfung konnte unbedenklicher Sache wieder umkehren. — Gestern Mittag wurde eine Dame beim Leipziger Bahnhofe von einem Schlaganfall betroffen und leblos im Siechforde nach dem Krankenhaus gebracht. — Gestern gegen Abend wurde auf einem Neubau beim F-rbinandsplatz ein Zimmermann von einem herabstürzenden Mauerziegel so gefährlich an den Kopf getroffen, daß er vom Plage getragen werden mußte. — Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittags 9 Uhr wider den Handarbeiter Carl Heinrich Eward Hünic aus Niederpörsdorf wegen Tödtung aus Unbedachtsamkeit. Vorsitzender: Gerichts-Rath Einert. Den 8. d. M. Vormittags 9 Uhr Verhandlungstermin des Gerichtsamts Tharandt. Privatanklage des Bergarbeiters und Hausbesizers Carl Gottlieb Reische in Oederdorf wider Johanne Christiane berechel. Franke d. selbst. Vorsitzender: Gerichts Rath Ebert. — Tagesschau. Desterreich. Jüngster Zeit erhielt Graf Lazansky in Prag den Auftrag, die f. l. Beamten wegen ihrer Haltung im Landtag der Regierung gegenüber zur Rechenschaft zu ziehen und allen Einfluß aufzuheben, sie unzulässig. — Am 4. Decbr. ist in Wien im Gedränge zum Einlaß in das Carltheater ein erwachsenes Mädchen der linke Arm zerbrochen und ein 14jähriger Knabe lebensgefährlich verletzt worden. — Aus Claussenburg wird überraschend gemeldet, daß sämmtliche Sachsen für die Union mit Ungarn gestimmt haben. — Preußen. Im Amt Gottorf, Schleswig, ist der „Gesellige Verein an der Schley“ verboten und geschlossen worden, weil auf einem von demselben veranstalteten Balle dem Erbprinzen v. Augustenburg als „Derzog“ ein Hoch ausgebracht ward. — Die preussische Regierung ladet die Zollvereinsregierungen mit Hinweis auf die Erklärungen Baitens und Sachsens zum Beitritt zu dem mit Italien abzuschließenden Handelsvertrag ein, welcher im Ganzen nur darin bescheit wird, daß sich beide Handelsgebiete die Vorrechte der meistbegünstigten Nationen einräumen. — Hannover. In Ostfriesland wird die vor 50 Jahren erfolgte Vereinigung mit Hannover festlich begangen. — Baden. Dem Landtag ist ein neues Rekrutirungsgesetz mit Stellvertretung vorgelegt worden. — Portugal. In der Nacht vom 24. zum 25. October ist Lissabon durch eine Springfluth colossal überschwemmt worden. — Spanien. Die „Epoca“ meldet, daß Spanien binnen zwei Monaten 25 wohlaustrüstete Kriegsschiffe im stillen Ocean besitzen werde. — Von 61 Bischöfen haben schon 48 die Kirchengüter an den Staat abgegeben, die noch restirenden werden baldigst folgen. — Frankreich. Da jede der Regierung einigermaßen missällige Nachricht in den Zeitungen eine Berichtigung — communiqué — nach sich zieht, so nennen die Franzosen das kaiserliche Pressedepartement „Monsieur communiqué“. — In Paris stehen jetzt 17.040 Wohnungen gegen 15.650 im vorigen Jahre leer. Der Staatspräsident hofft durch Neubauten die Zahl der leerstehenden Wohnungen auf 30.000 zu bringen, um dem übermäßig hohen Mietzins ermäßigt zu sehen. — Der amerikanische General Schofield ist in außerordentlicher Mission in Paris angekommen. Man vermutet, daß er den Abzug der Franzosen aus Mexico betreiben soll, während auf anderer Seite behauptet wird, er solle die Erlaubniß der kaiserlichen Regierung erwirken, in Paris ein Anlehen von 2000 Millionen Francos auflegen zu können. — Schweiz. Ueber Rohrschach gehen jetzt täglich 30—40 Remontepferde für die italienische Armee, für welche die Regierung jetzt deren 4000 in Deutschland aufkaufen läßt. — Die französische Gesandtschaft zeigt an, daß der Preis der Paphias von 5 auf 10 Francs erhöht worden ist. — In Folge des die Hinterladungsgehöhere betreffenden Bundeskräft-